

Ein Herz für soziale Einrichtungen

Spende 82 Mitgliedsbetriebe des Gewerbeverbands Donaumoos sammelten zusammen 5800 Euro. Geld geht an fünf Organisationen

Karlsuld-Kleinhohenried Mit der alljährlichen Weihnachtsanzeige in der *Neuburger Rundschau* und im *Neuburger extra* sagt der Gewerbeverband nicht nur Dank an seine Kunden, sondern spendet gleichzeitig für soziale Zwecke. Aus der Kollektivanzeige der 82 Mitgliedsbetriebe kam die stolze Summe von 5800 Euro zusammen, die jüngst im Haus im Moos an die Vertreter von fünf sozialen Einrichtungen übergeben wurde. Gewerbeverbandsvorsitzende Cornelia Euringer Klose stellte dabei fest, dass sich der Verband seiner sozialen Verantwortung bewusst ist. „Es ist uns wichtig, dass die Menschen vor Ort Hilfe bekommen, wenn sie diese brauchen,“ so Klose, die versicherte, dass die schon seit Jahren laufende Spendenaktion weitergeführt wird.

500 Euro übernahm Projektmanagerin Johanna Knöferl für die **Nachbarschaftshilfe „Wir füreinander“**, dem Projekt des Caritasverbands mit zehn Kommunen im

Landkreis, in dem sich 150 Ehrenamtliche in 700 Einsätzen mit 1500 Stunden engagiert haben. Die Spende soll für eine Dankeschön-Veranstaltung für die Ehrenamtlichen verwendet werden.

Der Verein **„Menschen helfen – Leben retten“** erhält 500 Euro, die von Landrat Roland Weigert übernommen wurden. Der Verein, der sich für die Abdeckung der Notarztschichten einsetzt, wird das Geld für den Kauf weiterer technischer Hilfsmittel einsetzen.

Weitere 500 Euro gingen an die **ehrenamtlichen Helferinnen im Seniorenzentrum Karlsuld**, die von der stellvertretenden Heimleiterin Heidi Stelzer und Verwaltungsleiterin Jutta Flach übernommen wurden. Das Geld wird für Aus- und Weiterbildung der Ehrenamtlichen eingesetzt, die seit 2009 das Heimpersonal bei Ausflügen, Rollstuhl-Ausfahrten, Gottesdienstbesuchen oder Kreativnachmittagen der Heimbewohner entlasten.

„Wir werden die 1400 Euro für Therapien für Kinder mit Sprachproblemen und heilpädagogische Tätigkeiten, die nicht mehr gefördert werden, einsetzen“, betonte Herbert Reim, Leiter des **Kinder- und Jugendhilfeszentrums St. Josef Schrobenuhausen**. 53 Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 18 Jahren, meist aus der Region 10, vier Tagesgruppen mit 45 Kindern und drei Familien mit 18 Kinder werden derzeit von den 80 Mitarbeitern des Zentrums betreut.

„Baden braucht mehr Zeit als nur 20 Minuten“, sagte Marianne Brecheisen, Kuratoriumsmitglied des **ökumenischen Fördervereins Karlsuld**, als sie 2900 Euro entgegennehmen durfte. Das Geld wird von der Diakoniesozialstation für „mehr Zeit für die Patienten“ verwandt. Zeit, die über die vorgegebenen Zeitansätze der Kranken- und Pflegekassen hinaus gebraucht wird, um ein tröstendes Wort oder ein Gebet zu sprechen. (ukü)



Über die nachträgliche Weihnachtsbescherung des Gewerbeverbands (unser Bild zeigt 2. Vorsitzenden Christian Förg, Vorsitzende Cornelia Euringer-Klose und Kassier Andreas Schwinghammer) freuten sich Heidi Stelzer, Jutta Flach, Marianne Brecheisen, Johanna Knöferl, Roland Weigert und Herbert Reim (von links).